

Regen

Edo Saiya

Es drängt mich weiter durch das Leben, keine Ahnung, wohin
Wir suchen Sinn darin, uns irgendwann zu finden
Und solange, bis uns irgendetwas sagt, was wir sind
Wird's wohl wieder mal ein ziemlich harter Winter

Und der Himmel färbt sich blau
Über der Stadt, die nie schläft
Ich liege wach und du bist grade am geh'n
Und so löst es sich auf, so lässt es sich am besten erklären
Und so lässt es mich am besten verdräng'n

Und bis der Regen wieder fällt und der Nebel mich umhüllt
Dreht die Erde sich noch immer um sich selbst
Das ist der Gegensatz der Welt, ich fliege, wenn du fällst
Und ich fühle, für Gefühle ist zu spät

Sie will nicht heim, sie will nie wieder schlafen
Nein, sie will die Stadt seh'n
Sie wollte sein, aber hat sich verfahren in stapelnden Kapseln
Ich wollte bleiben, ich wollt dich alleine, ich wollt dich nie
hassen
Aber du wolltest Zeit und dann wurdest du seins und ich hab' di
ch gelassen

Wir haben so oft gesagt: "So werden wir nie" und jetzt guck uns
an
Und es war eigentlich klar, es ist fast Ironie, es ist fast, wi
e geplant
Sag, was hast du gemacht? Was hast du gemacht?
Wir haben alles gehabt und heute hab'n wir nur Hass
Sag mir, was hast du gemacht?
Sag mir, was hast du gemacht?
Was hast du gemacht?
Was hast du gemacht?

(Wir hab'n so oft gesagt: "So werden wir nie" und jetzt guck un
s an)

(Und es war eigentlich klar, es ist fast Ironie, es ist fast, w
ie geplant)

(Wir hab'n so oft gesagt: "So werden wir nie" und jetzt guck un
s an)

(Und es war eigentlich klar, es ist fast Ironie, es ist fast, w
ie geplant)

(Sag, was hast du gemacht?)

(Und bis der Regen wieder fällt und der Nebel mich umhüllt)

(Dreht die Erde sich noch immer um sich selbst)

(Das ist der Gegensatz der Welt, ich fliege, wenn du fällst) sponzor: www.slovnakac.cz - vyberte si pojisteni online!
(Und ich fühle, für Gefühle ist zu spät)